

A141730

W 3755

14.

1. Komm ans Fenster holde schöne
Wo kein Horcher uns belauscht
Wo in lauter Saiten töne
Nur das Abendlüftgen lauscht
Durch die goldnen Saitenspiele
Daß der bitten Schmerz gefühle
Meine Seele nieder drückt

2. Ach wie war ich sonst so fröhlich
Kannte Freuden nur und scherz
Aber nun ist jeden Morgen
Neuer Kummer für mein Herz
Solt ich ferner von dir eilen
Hat dein Gram die starken Pfeile
Auf mich Armer abgedrückt

3. Du die unter Millionen
Mich der Liebe unterpfand
Ja ich hatte goldene Träume
Wenn dein Arm mich leis um wand
Und du kannst den Jüngling hassen
So gefühlos ihn verlassen
Der dich wie sein Leben liebt

4. Sprich du Jüngling den ich liebe
Komm in meinen Arm zurück
Du besaßes niemals Liebe
Und für mich kein edles Herz
Im tiefsten Kerker ohne Sonnen
Möchte ich lieber bei dir wohnen
Als im Himmel ohne dich.

Handschriftliches Liederhäft von
L. Sander, Arnsberg [Westfalen],
ohne Datierung [um 1850 ?].

fr. III

WESTFALEN